

Die Gleichnisse in Vergils Äneis.

Ein wesentliches Mittel künstlerischer Ausschmückung der Darstellung ist, namentlich bei den Epikern der Alten, das, mehr oder weniger ausgeführte, Gleichnis. Dem Vorgange Homers sind andere gefolgt, insonderheit Vergil. Oft ist das Verhältnis Vergils in seiner Äneis zu Homer auch inbezug auf die Gleichnisse untersucht worden. Noch nicht aber sind meines Wissens die Gleichnisse in Vergils Äneis für sich insgesamt herausgestellt und behandelt worden. Und doch verdienen sie eine solche Behandlung, da sie als Ruhepunkte im Flusse der Darstellung auch außerhalb des Zusammenhanges ein selbständiges Interesse in Anspruch nehmen wegen der Buntfarbigkeit ihrer Stoffe und des anregenden Spiels der dichterischen Phantasie. Deshalb biete ich die zu vollen Bildern ausgeführten auf den folgenden Blättern in Text und Überetzung dar und ziehe am Schluß zusammenfassend einige Ergebnisse inbezug auf Inhalt und Form. Jedes Gleichnis besteht aus zwei Teilen: dem Gegenstande (G), der verglichen wird, und dem Bilde (B), mit dem er verglichen wird. Bald, und zwar meistens bildet der Gegenstand den ersten Teil, bald den zweiten. Die Aufeinanderfolge ist am Rande bezeichnet, ebenso der

wesentliche Inhalt angedeutet. Der Punkt, auf den es in dem Vergleiche ankommt, das sog. tertium comparationis, springt von selbst in die Augen.

Der Text ist der von Ribbeck.

Das Wort der sprachlichen Einführung jedes der beiden Teile ist durch den Druck hervorgehoben. In der Übersetzung sind diese Teile durch — gesondert.

Lib. I. (4 Gleichnisse.)

B G

v. 148—156:

ac **veluti** magno in populo cum saepe coorta est
seditio, saevitque animis ignobile volgus,
iamque faces et saxa volant, furor arma ministrat;
tum pietate gravem ac meritis si forte virum quem
conspexere, silent arrectisque auribus adstant;
ille regit dictis animos et pectora mulcet:
sic cunctus pelagi cecidit fragor, aequora postquam
prospiciens genitor caeloque invectus aperto
flectit equos curruque volans dat lora secundo.

Aufruhr im Volke
— Aufruhr des
Meeres.

Wie wenn zuweilen in einem großen Volke ein Aufruhr sich erhebt: das gewöhnliche Volk tobt, Brände und Steine fliegen bereits und Leidenschaft reicht die Waffen. Dann aber schweigen sie, in dem Augenblick, wo sie einen durch Vaterlandsliebe und Verdienste einflußreichen Mann erblicken, spitzen die Ohren und stehen erwartungsvoll da, jener lenkt durch seine Worte die Gemüter und besänftigt die Leidenschaft — so legte sich der Aufruhr des Meeres ganz, als der Herrscher [Neptun] darüber hinwegjah und bei heiterm Himmel die Pferde lenkend auf seinem Wagen, der willig folgte, eilends dahinfuhr.

v. 393—400:

B G

aspice bis senos laetantis agmine cygnos,
aetheria quos lapsa plaga Jovis ales aperto
turbabat caelo; nunc terras ordine longo
aut capere aut capsos iam respectare videntur:
ut reduces illi ludunt stridentibus alis
et coetu cinxere polum cantusque dedere,
haut aliter puppesque tuae pubesque tuorum
aut portum tenet aut pleno subit ostia velo.

Siehe! 12 Schwäne in fröhlichem Zuge, die Jupiters Vogel aus der Höhe stoßend bei heiterem Himmel in Verwirrung gebracht, sieht man jetzt in langem Zuge das Land gewinnen oder auf die blicken, die es bereits erreicht. Wie jene über ihre Rückkehr freudig mit den tausenden Flügeln schlagen und am Himmel im Kreise sich sammeln und singen, — so sind im Hafen geborgen Deine [Aneas'] Schiffe und Deine Mannschaft, oder sie steuert mit vollen Segeln der Mündung zu.

Schwäne —
Schiffe.

v. 430—436:

G B

qualis apes aestate nova per florea rura
exercet sub sole labor, cum gentis adultos
educunt fetus, aut cum liquentia mella
stipant et dulci distendunt nectare cellas,
aut onera accipiunt venientum aut agmine facto
ignavom fucos pecus a praesepibus arcent;
fervet opus, redolentque thymo fragrantia mella.

[Die Tyrier sind emsig mit dem Bau einer Stadt beschäftigt.] — Wie anfangs Sommer auf blumigen Gefilden

Die Tyrier —
Bienen.

im Sonnenschein die Bienen sich mühen, wenn sie des Volks herangewachsene Brut hinausführen oder flüssigen Honig aufspeichern und mit süßem Nektar die Zellen füllen, die Lasten den kommenden abnehmen oder im Schwarm die Drohnen, das träge Volk, vom Fressen fernhalten.

B G

v. 498—504:

qualis in Eurotae ripis aut per iuga Cynthi
exercet Diana choros, quam mille secutae
hinc atque hinc glomerantur oreades; illa pharetram
fert umero gradiensque deas supereminet omnis
(Latonae tacitum pertemptant gaudia pectus):
talis erat Dido, talem se laeta ferebat
per medios, instans operi regnisque futuris.

Diana inmitten
ihrer Nymphen—
Dido inmitten
ihres Volks

Wie an des Eurotas Ufern oder auf des Cynthus Höhen Diana, der tausend Bergnymphen folgen und von allen Seiten zuschwärmen, den Reigen übt (sie trägt den Köcher auf den Schultern und überragt dahinschreitend alle Göttinnen, während Latonas Herz stille Freude durchzieht) — so war Dido, so bewegte sie sich froh mitten durch ihr Volk, drängend zur Arbeit und erpicht auf künftige Herrschaft.

Lib. II. (9 Gleichnisse.)

G B

v. 222—224:

clamores simul horrendos ad sidera tollit,
qualis mugitus, fugit cum saucius aram
taurus et incertam excussit cervice securim.

Der gequälte La-
oon — der ver-
wundete Opfertier.

Zugleich erhebt er [der umstrickte Laoon] schreckliches Geschrei, das bis zu den Gestirnen dringt, wie das Gebrüll

ist, wenn der verwundete Stier vom Altar entflieht und das Beil aus dem Nacken schleudert, das ihn nicht sicher getroffen.

v. 302—308:

G B B

executor somno et summi fastigia tecti
ascensu supero atque arrectis auribus asto:
in segetem **veluti** cum flamma furentibus austris
incidit, aut rapidus montano flumine torrens
sternit agros, sternit sata laeta bovomque labores
praecipitesque trahit silvas; stupet inscius alto
accipiens sonitum saxi de vertice pastor.

Ich [Aeneas] werde aus dem Schlafe geschreckt, steige auf den First des Hauses und stehe und spitze die Ohren — wie wenn bei rasendem Süd die Flamme in die Saaten fällt oder der reißende Gießbach des Gebirges die Äcker überflutet; die fröhlichen Saaten, der Kinder Arbeit, niederwirft und entwurzelte Bäume mit sich führt. Staunend vernimmt das Geräusch der Hirt, da er nicht weiß, woher es stammt, von der Höhe des Felsens.

Aeneas lauscht —
der Hirt horcht.

v. 355—360:

B G

. inde lupi **ceu**
raptores atra in nebula, quos improba ventris
exegit caecos rabies, catulique relict
faucibus exspectant siccis, per tela, per hostis
vadimus haud dubiam in mortem, mediaeque tenemus
urbis iter; nox atra cava circumvolat umbra.

. . . wie räuberische Wölfe in schwarzem Nebel, die der schnöde Hunger aufgeheuchelt, ohne daß sie wissen wohin. Die

Wölfe gehen auf
Raub aus — Ero-
janer ziehen in
den Kampf.

Jungen sind zurückgelassen und harren mit hungrigen Kehlen — so eilen wir [die Trojer] nun unter Geschossen, unter Feinden mitten durch die Stadt in sichern Tod. Schwarze Nacht umgibt uns mit hüllendem Schatten.

B G

v. 379—382:

improvisum aspris **veluti** qui sentibus anguem
pressit humi nitens trepidusque repente refugit
attollentem iras et caerulea colla tumentem:

haut secus Androgeos visu treme factus abibat.

Der Wanderer
steht vor der
Schlange — An-
drogeos weicht
vor den
Trojanern.

Wie einer, der in rauhem Gestrüpp unversehens fest auf eine Schlange am Boden getreten, ängstlich flieht vor ihr, da sie plötzlich in Zorn den dunkeln Hals anschwellen läßt — so eilte Androgeos zitternd vor dem Anblick von dannen.

G B

v. 413—419:

tum Danai gemitu atque ereptae virginis ira
undique collecti invadunt, acerrimus Ajax
et gemini Atridae Dolopumque exercitus omnis,
adversi rupto **œu** quondam turbine venti
confligunt, Zephyrusque Notusque et laetus eois
Eurus equis; stridunt silvae, saevitque tridenti
spumeus atque imo Nereus ciet aequora fundo.

Griechen, vom
Kampfe erregt —
das Meer, von
Winden auf-
gewühlt.

Auf das Seufzen strömen da, zornig, daß ihnen die Jungfrau entrisen, die Danaer von allen Seiten zusammen und greifen an, am heftigsten Ajax und die beiden Atriden sowie der Doloper ganzes Heer — wie zuweilen ein Wirbelwind losbricht und Stürme aus verschiedenen Richtungen sich bekämpfen, der West, der Süd und der roßesfrohe Ost. Die Wälder ächzen, schäumend wütet Nereus mit dem Dreizack und wühlt die Fluten unten aus der Tiefe empor.

v. 469—475:

GB

vestibulum ante ipsum primoque in limine Pyrrhus
exultat, telis et luce coruscus aëna;
qualis ubi in lucem coluber mala gramina pastus,
frigido sub terra tumidum quem bruma tegebat,
nunc positis novos exuviis nitidusque iuventa
lubrica convolvit sublato pectore terga,
arduos ad solem, et linguis micat ore trisuleis.

Gerade vor der Vorhalle vorn auf der Schwelle macht Pyrrhus — die Schlange.
sich Pyrrhus breit, schimmernd von Waffen und strahlendem Erz — wie wenn die Schlange, die von schlechten Kräutern lebend Winters in der kalten Erde geschwollen sich barg, jetzt der alten Haut entschlüpft, in ihrer Verjüngung strahlend zum Lichte die Brust hebt und den glatten Rücken hochauf zur Sonne emporreckt züngelnd mit dreigezäpeltener Zunge.

v. 491—499:

GB

instat vi patria Pyrrhus: nec claustra nec ipsi
custodes sufferre valent; labat ariete crebro
ianua, et emoti procumbunt cardine postes;
fit via vi; rumpunt aditus primosque trucidant
immissi Danaï et late loca milite complent.
non sic, aggeribus ruptis cum spumeus amnis
exit oppositasque evicit gurgite moles,
fertur in arva furens cumulo camposque per omnis
cum stabulis armenta trahit.

Mit der Kraft seines Vaters dringt Pyrrhus an. Nicht Pyrrhus — der Bergstrom.
Schlösser, nicht Wächter selbst vermögen ihm standzuhalten.
Vom häufigen Stoße des Sturmbocks wankt die Tür, aus

der Angel gehoben stürzen die Pfosten. Mit Gewalt wird der Weg gebahnt. Die Danaer stürmen herein, erbrechen die Zugänge, morden die ersten und füllen weithin die Räume mit Soldaten. — So braust nicht in die Gefilde der rasende Strom, wenn er schäumend die Dämme sprengend hervorbricht und mit seinem Schwallde die hemmenden Hindernisse besiegt. Hochaufbrausend über alle Felder reißt er das Vieh samt den Hürden mit fort.

G B v. 515—517:

hic Hecuba et natae nequiquam altaria circum,
praecipites atra **œu** tempestate columbae,
condensae et divom amplexae simulacra sedebant.

Hecuba und ihre
Töchter — flatternde Tauben.

Hier saßen Hecuba und ihre Töchter vergeblich um den Altar dicht geschart — wie flatternde Tauben bei schwerem Wettergewölk — und umflammerten der Götter Bilder.

G B

v. 624—631:

tum vero omne mihi visum considerare in ignis
Ilium et ex imo verti Neptunia Troia;
ac **veluti** summis antiquam in montibus ornum
cum ferro accisam crebrisque bipennibus instant
eruere agricolae certatim, illa usque minatur
et treme facta comam concusso vertice nutat,
volneribus donec paulatim evicta supremum
congemuit traxitque iugis avolsa ruinam.

Trojas Fall —
der Bergesche
Sturz.

Jetzt aber sah ich [Aeneas] ganz Ilium in Feuerflammen versinken und Neptuns Troja von Grund aus zerstören — wie wenn auf der Höh' des Gebirges die Bauern

eine alte Bergeiche mit der Art an schlagen und durch häufige Schläge des Beils zu entwurzeln wetteifernd sich mühen. Jene aber droht fortwährend zu fallen und nicht mit erschüttertem Wipfel zitternden Laubs, bis sie allmählich von den Wunden besiegt zum letzten Male noch ächzt und entwurzelt vom Gipfel hinabstürzt.

Lib. III. (1 Gleichnis.)

v. 677—681:

cernimus adstantis nequiquam lumine torvo
Aetnaeos fratres caelo capita alta ferentis,
concilium horrendum: **quales** cum vertice celso
aeriae quereus aut coniferae cyparissi
constiterunt, silva alta Jovis lucusve Dianae.

Wir sehen die Brüder vom Atna vergeblich wilden Blicks dastehen, die hohen Häupter zum Himmel erhoben, eine schreckliche Schar — wie in die Lüfte ragende Eichen hohen Wipfels oder zapfentragende Cypressen dastehen, Jupiters hochragender Wald oder Dianas Hain.

Ragende Cy-
fippen - ragende
Bäume.

Lib. IV. (7 Gleichnisse).

v. 68—73:

uritur infelix Dido totaque vagatur
urbe furens **qualis** coniecta cerva sagitta,
quam procul incautam **nemora** inter Cresia fixit
pastor agens telis liquitque volatile ferrum
nescius, illa fuga silvas saltusque peragrat
Dictaeos, haeret lateri letalis harundo.

G B

Dido, getroffen
von Amors Pfeil
— eine Hindin,
von des Jägers
Pfeil verwundet.

Von Liebesglut verzehrt wird die unglückliche Dido und streift rasend in der ganzen Stadt umher — wie die vom Pfeile getroffene Hindin, die aus der Ferne, die unvorsichtige, im kretischen Walde der Hirt, mit seinen Geschossen sie jagend, traf und das fliegende Eisen ohne es zu wissen zurückließ. Sie aber durchstreift flüchtig Wälder und Klüfte Diftes; in der Seite hastet das tödliche Rohr.

B G

v. 143—150:

qualis ubi hibernam Lyciam Xanthique fluenta
deserit ac Delum maternam invisit Apollo
instauratque choros, mixtique altaria circum
Cretesque Dryopesque fremunt pictique Agathyrsi;
ipse iugis Cynthi graditur, mollique fluentem
fronde premit crinem fingens atque implicat auro,
tela sonant humeris: **haut** illo **segnior** ibat
Aeneas, tantum egregio decus enitet ore.

Apollo — Aeneas.

Wie wenn Apollo das winterliche Lycien und des Xanthus Fluten verläßt, das mütterliche Delos aufsucht und Reigen aufführt. Um den Altar lärmten in buntem Gemisch Kreter, Dryoper und bemalte Agathyrsen. Er schreitet auf des Cynthus Höhen dahin, mit weichem Laube das wallende Haar bekränzt, das er ordnet und mit Gold durchflücht, während die Pfeile auf der Schulter klirren — so rüstig schritt Aeneas dahin, in solcher Schönheit strahlte sein herrliches Antlitz.

G B

v. 300—303:

saevit inops animi totamque incensa per urbem
bacchatur, **qualis** commotis excita sacris
Thyias, ubi audito stimulant trieterica Baccho
orgia nocturnusque vocat clamore Cithaeron.

Fassungslös und von Liebe entbrannt rast sie [Dido] durch die ganze Stadt — wie die erregte Thyiade, wenn die heiligen Geräte geholt sind, der Bacchusruf ertönt, die Festfeier nach dreijähriger Pause sie spornt und das Geschrei auf dem Cithaeron nächtlich ruft.

Dido — die
Thyiade.

v. 401—407:

GB

migrantis cernas totaque ex urbe ruentis.
ac **velut** ingentem formicae farris acervom
cum populant hiemis memores tectoque reponunt:
it nigrum campis agmen praedamque per herbas
convectant calle angusto, pars grandia trudunt
obnixae frumenta umeris, pars agmina cogunt
castigantque moras, opere omnis semita fervet.

Man hätte sie [die Teufler] können wandern und aus der Stadt eilen sehen. — Wie wenn Ameisen über einen großen Haufen Mehl herfallen und ihn des Winters gedenkend im Baue bergen: schwarz zieht der Zug auf den Feldern dahin und auf engem Pfade schleppen sie ihre Beute durchs Gras (ein Teil stößt mit den Schultern große Körner mühsam vorwärts, ein anderer hält die Scharen zusammen und treibt die lässigen an), der ganze Weg wimmelt von den geschäftigen.

Teufler aus der
Stadt eilend —
geschäftige
Ameisen.

v. 441—449:

B G

ae **velut** annoso validam cum robore quereum
Alpini boreae nunc hinc nunc flatibus illine
eruere inter se certant; it stridor et altae
consternunt terram concusso stipite frondes;
ipsa haeret scopulis et quantum vertice ad auras

aetherias, tantum radice in Tartara tendit:
haud secus adsiduis hinc atque hinc vocibus heros
tunditur et magno persentit pectore curas,
mens immota manet; lacrimae volvuntur inanes.

Die Eiche im
Sturm — Aeneas
im Sturm der
Empfindungen.

Wie wenn eine starke Eiche mit bejahrtem Stamm die Alpenwinde von Norden bald von dieser bald von jener Seite durch ihr Wehen zu entwurzeln wetteifernd sich mühen. Sie ächzt und hoch bedeckt vom erschütterten Stamme herabgefallenes Laub die Erde, selbst aber haftet sie fest im felsigen Grund und streckt sich mit der Wurzel soweit in die Tiefe wie mit dem Wipfel in die lustige Höhe — so wird der Held (Aeneas) von allen Seiten mit Worten gestoßen und empfindet die Sorgen tief im Herzen, bleibt aber unerschütterlichen Sinns; die Tränen [der Dido] fließen vergeblich.

GBB

v. 465—473:

agit ipse furentem
in somnis feras Aeneas; semperque relinquit
sola sibi, semper longam incommitata videtur
ire viam et Tyrios deserta quaerere terra:
Eumenidum **veluti** demens videt agmina Pentheus
et solem geminum et duplicis se ostendere Thebas
aut Agamemnonius scaenis agitatae Orestes
armatam facibus matrem et serpentibus atris
cum fugit, ultricesque sedent in limine Dirae.

Dido von Traum-
bildern gejagt —
Pentheus —
Dressen von den
Eumeniden.

Wild jagt Aeneas die rasende in ihren Träumen. Immer kommt es ihr vor als würde sie allein gelassen, immer als ginge sie unbegleitet einen langen Weg und suchte die Tyrier im verlassenen Lande — wie der verblendete

Pentheus die Scharen der Eumeniden sieht und die Sonne doppelt, und doppelt Heben sich zeigen oder wie wenn Orest, Agamemmons Sohn, auf der Bühne gejagt vor der Mutter flieht, die mit Fackeln und schwarzen Schlangen bewehrt ist. Auf der Schwelle sitzen die rächenden Rachegöttinnen.

v. 665—671:

GB

It clamor ad alta
atria; concussam bacchatur Fama per urbem.
lamentis gemituque et femineo ululatu
tecta fremunt, resonat magnis plangoribus aether,
non aliter quam si immissis ruat hostibus omnis
Karthago aut antiqua Tyros, flammaeque furentes
culmina perque hominum volvantur perque deorum.

Geschrei dringt in die hohen Räume. Durch die erschreckte Stadt rast des Gerüchtes Göttin. Von Klagen und Seufzen und der Weiber Schreul hallen die Häuser, es hallt wieder von großen Klageausbrüchen die Luft — wie wenn ganz Karthago oder das alte Tyrus zusammenstürzte unter eindringenden Feinden, und rasende Flammen sich wälzten über der Menschen und über der Götter Häuser.

Wilde Gerüchte
und Klagen —
züngelnde Flammen.

Lib. V. (6 Gleichnisse.)

v. 213—219:

B G

qualis spelunca subito commota columba,
cui domus et dulces latebroso in pumice nidi,
fertur in arva volans plausumque exterrita pinnis
dat tecto ingentem, mox aëre lapsa quieto

radit iter liquidum celeris neque commovet alas:

sic Mnestheus, sic ipsa fuga secat ultima Pristis
aequora, sic illam fert impetus ipse volantem.

Die Taube --
das Schiff.

Wie die Taube, die ihre Behausung, ihr behagliches Nest im versteckreichen Luff hat, plötzlich aus der Höhlung aufgeschreckt ins Ackerfeld fliegt und erschreckt das Geräusch ihres Flügelschlages um das Dach schwirren läßt, bald aber in ruhiger Luft auf flüssigem Pfade dahingleitet, ohne die schnellen Flügel auch nur zu bewegen — so durchschneidet Mnestheus, so eilig die Pristis selbst die Weiten des Meeres, so trägt sie der bloße Anstoß im Fluge dahin.

B G

v. 273—281:

qualis saepe viae depressus in aggere serpens,
aerea quem obliquum rota transit aut gravis ictu
seminecem liquit saxo lacerumque viator;
nequiquam longos fugiens dat corpore tortus,
parte ferox ardensque oculis et sibila colla
arduus attollens, pars vulnere clauda retentat
nixantem nodis seque in sua membra plicantem:
tali remigis navis se tarda movebat;
vela facit tamen et plenis subit ostia velis.

Die Ratter --
das Schiff.

Wie oft auf dem Dammweg überrascht die Schlange, über die das eisenbeschlagene Rad hinwegging oder die der Wanderer, der sie schwer getroffen, halbtot vom Steinwurf verwundet zurückließ; vergeblich macht sie auf der Flucht lange Windungen teils wild mit feurigen Augen und zischend den Hals hoch aufrichtend, während sie der von der Wunde

lahme Teil zurückhält: wie sie sich mühsam windet und ringelt — so bewegte sich langsam das Schiff mit Rudern vorwärts, aber es segelt doch und läuft mit vollen Segeln in die Mündung.

v. 437—442:

GB

stat gravis Entellus nisique immotus eodem,
corpore tela modo atque oculis vigilantibus exit.
ille, **velut** celsam oppugnat qui molibus urbem
aut montana sedet circum castella sub armis,
nunc hos, nunc illos aditus, omnemque pererrat
arte locum et variis adsultibus inritus urguet.

Wuchtig und unbeweglich steht Entellus in unveränderter Stellung und weicht nur mit dem Körper und den wachsamem Augen den Geschossen aus — wie einer, der eine hochgelegene Stadt mit Werken bestürmt oder in Waffen eine Bergfeste rings einschließt, bald diese, bald jene Zugänge, die ganze Gegend listig durchspäht und mit verschiedenen Sturmversuchen erfolglos sie drängt.

Entellus im Kampfe — der Belagerer einer Bergfeste.

v. 447—449:

GB

ipse gravis graviterque ad terram pondere vasto
concidit, **ut** quondam cava concidit aut Erymantho
aut Ida in magna radicibus eruta pinus.

Schwer durch die gewaltige Last seines Körpers stürzt er [Entellus] wuchtig zusammen — wie manchmal eine hohle Fichte auf dem Erymanthus oder dem großen Ida entwurzelt zusammenbricht.

Entellus Fall — der Sturz einer Fichte.

B G

v. 458—460:

quam multa grandine nimbi
culminibus crepitant, **sic** densis ictibus heros
creber utraque manu pulsat versatque Dareta.

Hagel — Hiebe.

Wie hagelschwere Wolken auf Dachfirste niederprasseln
— so stößt und schlägt ununterbrochen der Held den Dares
mit dichten Hieben und beiden Händen.

B G B

v. 588—595:

ut quondam Creta fertur Labyrinthus in alta
parietibus textum caecis iter ancipitemque
mille viis habuisse dolum, qua signa sequendi
frangeret indeprensus et inremeabilis error:
haut alio Teucrum nati vestigia cursu
impediunt, texuntque fugas et proelia ludo,
delphinum **similes**, qui per maria umida nando
Carpathium Libycumque secant.

Die Irrwege des
Labyrinths —
der Teukrer bunte
Spiele — der
Delphine ver-
schlungene Pfade.

Wie einst auf dem hohen Kreta das Labyrinth durch
tausend Wege in dunklem Bau irreführende List geborgen
haben soll, sodaß dort unentdeckter und unentwirrbarer Irrweg
pfadweisende Zeichen zusehnden machte — in gleichem Lauf
verwischen der Teukrer Söhne die Spuren, kämpfen und
fliehn in verwirrendem Spiel — Delphinen gleich, die des
karpathischen und libyschen Meeres Fluten schwimmend durch-
schneiden.

Lib. VI. (6 Gleichnisse.)

v. 205—209:

B G

quale solet silvis brumali frigore viscum
fronde virere nova, quod non sua seminat arbos
et croceo fetu teretis circumdare truncos:
talis erat species auri frondentis opaca
ilice, **sic** leni crepitabat brattea vento.

Wie bei des Winters Kälte die Mispel, die ihr eigener Stamm nicht hervorbringt, mit neuen Laubes Grün sich zu schmücken und mit gelbgrünen Sprossen die runden Äste zu umfleiden pflegt — derartig war an der schattigen Eiche das sprossende Gold, so knistert im leisen Winde das Blattgold.

Die Mispel —
der Goldzweig an
der Eiche.

v. 268—272:

G B

ibant obscuri sola sub nocte per umbram
perque domos Ditis vacuas et inania regna:
quale per incertam lunam sub luce maligna
est iter in silvis, ubi caelum condidit umbra
Iuppiter et rebus nox abstulit atra colorem.

Unsichtbar im Schatten einsamer Nacht wandelten sie [Sibylla und Aeneas] durch des Dis leere Wohnungen und das Reich der Wesenlosen — wie bei täuschendem, unsicherm Mondlicht im Walde sichs marschirt, wenn Jupiter den Himmel in Dunkel barg und schwarze Nacht den Dingen die Farbe geraubt hat.

Aeneas Wan-
derung in der
Unterwelt — eine
nächtliche Wan-
derung im Walde.

G B B

v. 305—312:

huc omnis turba ad ripas effusa ruebat,
matres atque viri defunctaque corpora vita
magnanimum heroum, pueri innuptaeque puellae
impositique rogis iuvenes ante ora parentum:
quam multa in silvis autumnni frigore primo
lapsa cadunt folia, aut ad terram gurgite ab alto
quam multae glomerantur aves, ubi frigidus annus
trans pontum fugat et terris inmittit apricis.

Die Schatten am
Cochytus —
fallende Blätter.

Hierher zu dem Ufer [des Cochythus] sich drängend stürzte der ganze Schwarm, Frauen und Männer, und die leblosen Körper hochgemuter Helden, Knaben und unverheiratete Mädchen und Jünglinge, die vor den Augen der Eltern auf den Scheiterhaufen gelegt wurden — wie in den Wäldern bei dem ersten Froste des Herbstes zahlreich die Blätter sinken und fallen, oder die Vögel von hoher See dicht zum Lande sich drängen, sobald die kalte Jahreszeit über das Meer sie gezeichnet und in sonnige Länder geschickt hat.

G B

v. 451—454:

quam Troius heros
ut primum iuxta stetit adgnovitque per umbras
obseuram, **qualem** primo qui surgere mense
aut videt aut vidisse putat per nubila lunam,
demisit lacrimas dulcique adfatus amorest:

Dido—der Mond.

Als der troische Held in ihrer Nähe stand und in der Finsternis sie [Dido] dunkel erkannte — wie einer, der den Mond anfangs des Monats aufgehen sieht oder zwischen den Wolken gesehen zu haben glaubt . . .

v. 706—709:

G B

hunc circum innumerae gentes populique volabant;
ac **velut** in pratis ubi apes aestate serena
floribus insidunt variis et candida circum
lilia funduntur, strepit omnis murmure campus.

Ihn [den Lethesfluß] umschwärmten zahllose Geschlechter
und Völker — wie wenn auf Wiesen an heiterm Sommer-
tage Bienen auf bunte Blumen sich setzen, um weiße Lilien
schwärmen, und auf dem ganzen Felde ihr Summen ertönt.

Schatten der
Unterwelt —
Bienen.

v. 781—787:

G B

en huius, nate, auspiciis illa incluta Roma
imperium terris, animos aequabit Olympo
septemque una sibi muro circumdabit arces,
felix prole virum: **qualis** Berecyntia mater
invehitur curru Phrygias turrata per urbes,
laeta deum partu, centum complexa nepotes,
omnis caelicolas, omnis super alta tenentis.

Siehe, Sohn, unter deinem [Romulus'] Schutz wird jene
berühmte Roma ihre Herrschaft über die Länder ausbreiten
und ihren hochstrebenden Sinn zum Olympus erheben.
Sieben Hügel wird sie allein für sich mit der Mauer um-
fassen, glücklich über ihre heldenhafte Nachkommenschaft —
wie die Mutter vom Berecyntus mit der Mauerkrone ge-
schmückt durch Phrygiens Städte dahinfährt, froh über ihre
göttlichen Nachkommen, im Besitze von hundert Enkeln, lauter
Himmelsbewohner, alle in Himmels Höhen zu Hause.

Rom — die
Göttermutter
Cybele.

Lib. VII. (7 Gleichnisse.)

B G v. 378—384:

œu quondam torto volitans sub verbere turbo,
quem pueri magno in gyro vacua atria circum
intenti ludo exercent (ille actus habena
curvatis fertur spatii; stupet inscia supra
inpubesque manus mirata volubile buxum;
dant animos plagae): **non** cursu **segnior illo**
per medias urbes agitur populosque feroces.

Der Kreisfel —
Amata.

Wie wohl unter dem Schlage der Peitsche sich drehend
der Kreisfel, den Knaben in leeren Hallen und großem Kreise
eifrig spielend treiben (vom Riemen getrieben jagt er auf
gewundenem Pfade dahin; es staunt über ihn der Knaben
Schar, die ihn nicht versteht, das bewegliche Buchsholz be-
wundernd; die Hiebe machen ihn wild) — gerade so schnell
stürmt sie [Amata] im Lauf mitten durch Städte und wilde
Völker dahin.

G B v. 456—466:

sic effata facem iuveni coniecit et atro
lumine fumantis fixit sub pectore taedas.
olli somnum ingens rumpit pavor, ossaque et artus
perfundit toto proruptus corpore sudor.
arma amens fremit, arma toro tectisque requirit;
saevit amor ferri et scelerata insania belli,
ira super: magno **veluti** cum flamma sonore
virgae suggeritur costis undantis aëni
exultantque aestu latices, furit intus aquai
fumidus atque alte spumis, exuberat amnis,
nec iam se capit unda, volat vapor ater ad auras.

Nach diesen Worten warf sie [Allecto] die Fackel und das schwarz qualmende Rienholz ins Herz. Er [Turnus] erwacht in großer Angst, Schweiß rieselt am ganzen Körper ihm über die Glieder. Besinnungslos ruft er nach Waffen, Waffen sucht er im Bett und Zimmer; es wütet in ihm Verlangen nach dem Schwert und verbrecherischer Kriegeswahnwitz, Joru noch dazu — wie wenn unter großem Geprassel brennendes Reifig unter und um die Seiten des brodelnden Kessels gehäuft, und von der Hitze der flüssige Inhalt empor springt und hoch aufspritzt der dampfende Schaum des wilden Wassers darinnen: die Woge hält sich nicht mehr, dunkler Dampf schnell empor in die Lüfte.

Turnus' Kriegs-
luft — Kochendes
Wasser.

v. 523—530:

GB

derexere acies non iam certamine agresti,
stipitibus duris agitur sudibusve praeustis,
sed ferro ancipiti decernunt atraque late
horrescit strictis seges ensibus aeraque fulgent
sole lacessita et lucem sub nubila iactant:
fluctus **uti** primo coepit cum albescere vento,
paulatim sese tollit mare et altius undas
erigit, inde imo consurgit ad aethera fundo.

Sie [die Trojaner] stellten die Reihen zum Kampfe. Die Trojaner im Kampfe — das Meer im Sturme.
Nicht mehr in ländlichem Wettstreit gehts jetzt mit harten Pfählen und gespitzten Stöcken, sondern mit zweischneidigem Schwerte kämpfen sie und es starrt eine dunkle Saat gezückter Schwerter, das Erz erglänzt von der Sonne getroffen und wirft das Licht gegen die Wolken — wie wenn beim ersten

Windhauch die Flut sich weißlich zu kräuseln beginnt; allmählich hebt sich das Meer und höher türmt es die Wogen, dann steigt es aus unterster Tiefe zum Himmel empor.

G B

v. 585—590:

certatim regis circumstant tecta Latini.
ille **velut** pelagi rupes immota resistit,
ut pelagi rupes magno veniente fragore,
quae sese multis circum latrantibus undis
mole tenet; scopuli nequiquam et spumea circum
saxa fremunt laterique inlisa refunditur alga.

Die Latiner vor
des Latinus Pa-
last — die Wogen
am Felsen.

Wetteifernd umringen sie [die Latiner] des Königs Latinus Palast. Der steht wie ein unbeweglicher Fels im Meer, wie ein Fels im Anprall der Woge, der sich hält durch seine Wucht trotz ringsum heulender Fluten. Vergeblich dröhnen die Klippen und schäumenden Felsen ringsum und ab gleitet von der Seite der Tang, der heraufsteigt.

G B

v. 670—677:

tum gemini fratres Tiburtia moenia lincunt,
fratris Tiburti dictam cognomine gentem,
Catillusque acerque Coras, Argiva iuventus,
et primam ante aciem densa inter tela feruntur:
ceu duo nubigenae cum vertice montis ab alto
descendunt centauri, Homolen Othrynque nivalem
linquentes cursu rapido; dat euntibus ingens
silva locum et magno cedunt virgulta fragore.

Da verlassen Zwillingenbrüder die Mauern von Tibur, verlassen das Volk, das vom Bruder Tiburtus benannt ist, Catillus und der schneidige Coras, junge Leute aus Argos, und stürmen unter einem Hagel von Geschossen vor die vorderste Reihe — wie wenn zwei wolffengeborene Centauren vom hohen Gipfel des Berges hinabsteigen, wenn sie Homole und den schneeigen Othrys hastigen Laufes verlassen. Der große Wald macht ihnen platz und es weicht unter lautem Krachen das Buschwerk.

Catillus und
Coras — zwei
Centauren.

v. 701—705:

G B

ibant aequati numero regemque canebant,
ceū quondam nivei liquida inter flumina cyeni,
cum sese e pastu referunt et longa canoros
dant per colla modos, sonat amnis et Asia longe
pulsa palus.

Sie [die Latiner] zogen einher gleichmäßig der Zahl nach geordnet und besangen den König — wie zuweilen auf den Bogen der Flüsse schneeige Schwäne, wenn sie vom Futter kommen und wohlklingende Weisen den langen Hälsen entsenden; es hallt wieder der Strom und Asien weithin auf den Weihern.

Die Latiner —
Schwäne.

v. 718—721:

G B B

quam multi Libyco volvontur marmore fluctus
saevos ubi Orion hibernis conditur undis;
vel cum sole novo densae torrentur aristae
aut Hermi campo aut Lyciae flaventibus arvis.

Scharen Latiner
— Wogen des
Meeres oder
Saatgefildes.

[Viele Scharen Latiner rücken heran] — wie zahlreiche Wogen im libyschen Meere sich wälzen, wenn der wilde Orion des Winters in den Wellen sich birgt [untergeht] oder bei der Sonne Widerkehr die dichten Ähren auf Hermus Flur reifen oder auf Lyciens Gefilden sich gelblich färben.

Lib. VIII. (6 Gleichnisse.)

GB

v. 18—25:

quae Laomedontius heros
cuncta videns magno curarum fluctuat aestu,
atque animum nunc huc celerem, nunc dividit illuc,
in partisque rapit varias perque omnia versat:
sicut aquae tremulum labris ubi lumen aënis
sole repercusso aut radiantis imagine lunae
omnia pervolitat late loca iamque sub auras
erigitur summique ferit lacuaria tecti.

Laomedons
Sorgen — des
Mondes Widers-
schein.

Als Laomedons Held alle diese Vorgänge sieht, schwankt er in großem Gewoge der Sorgen, richtet bald hierhin bald dorthin schnell die Erwägung und wendet sie zu den verschiedenen Seiten und allen Verhältnissen — wie wenn das zitternde Licht des Wassers im ehernen Kessel vom Widerschein der Sonne oder des strahlenden Mondes Bild zurückgeworfen weithin alle Winkel durchleuchtet, bald in die Lüfte sich hebt und des hohen Gemachs getäfelte Decke trifft.

GB

v. 241—246:

at specus et Caci detecta apparuit ingens
regia, et umbrosae penitus patuere cavernae.
non secus ac siqua penitus vi terra dehiscens

infernus reseret sedes et regna recludat
pallida, dis invisae, superque immane barathrum
cernatur, trepidant inmisso lumine manes.

Aber die Höhle, des Cacus gewaltige Behausung, zeigte sich offen und die dunkeln Hohlräume darinnen waren zugänglich — wie wenn die Erde durch irgend eine Gewalt tief aufklaffend erschloße der Unterwelt Sitze und öffnete der Schatten Reich, den Göttern verhaßt, und von oben erblickte man den graufigen Schlund und es zitterten die Manen vor dem eindringenden Lichte.

Cacus Höhle —
die Unterwelt.

v. 388—392:

G B

ille repente
accepit solitam flammam, notusque medullas
intravit calor et labefacta per ossa cucurrit:
non secus atque olim tonitru cum rupta corusco
igne rima micans percurrit lumine nimbos.

Er [Vulkan] fing plötzlich das gewohnte Feuer in sich auf, die bekannte Glut trat in sein Mark und durchrieselte sein bebendes Gebein — wie wenn zuweilen beim Wettergewölk, vom flammenden Donner gespalten, ein feuriger Riß durch die Wolken läuft.

Vulkans Liebesglut — der Blitz.

v. 407—415:

G B G

inde ubi prima quies medio iam Noctis abactae
curriculo expulerat somnum, cum femina primum,
cui tolerare colo vitam tenuique Minerva
impositum, cinerem et sopitos suscitavit ignes,
noctem addens operi, famulasque ad lumina longo

exercet penso, castum ut servare cubile
coniugis et possit parvos educere natos:
haud secus ignipotens nec tempore segnior illo
mollibus e stratis opera ad fabrilia surgit.

Die Hausfrau —
der Feuergott.

Als dann die erste Ruhe mitten im Lauf der bereits
im schwinden begriffenen Nacht den Schlaf vertrieben —
wie wenn das Weib, dem durch Spinnen und kümmerliche
Handarbeit das Leben zu fristen obliegt, das in der Asche
glimmende Feuer entfacht, und bei Nacht noch arbeitend die
Mägde durch langes Arbeitspensum bis Tagesanbruch müht,
um feuch das eheliche Lager wahren und die Kleinen auf-
ziehen zu können — so erhebt sich rüthrig zu selbiger Zeit
vom weichen Lager der Feuergewaltige [Vulkan] zu der
Schmiede Arbeit.

G B

v. 585—591:

iamque adeo exierat portis equitatus apertis,
Aeneas inter primos et fidus Achates,
inde alii Troiae proceres, ipse agmine Pallas
in medio, chlamyde et pictis conspectus in armis:
qualis ubi Oceani perfusus Lucifer unda,
quem Venus ante alios astrorum diligit ignis,
extulit os sacrum caelo tenebrasque resolvit.

Der Held Pallas
— der Stern
Lucifer.

Und schon waren weit hinaus zu den offenen Thoren die
Reisigen, unter den ersten Aeneas und der treue Achates,
dann andere Fürsten der Troer, mitten im Zuge Pallas
selbst, auffällig in Mantel und bemalten Waffen — wie
wenn von des Oceans Woge umspült Lucifer, den Venus
vor den andern leuchtenden Gestirnen liebt, das heilige Antlitz
am Himmel erhebt und das Dunkel hinwegscheucht.

v. 621—623:

G B

. . . fatiferumque ensem, loricam ex aere rigentem
sanguineam ingentem, **qualis** cum caerula nubes
solis inardescit radiis longeque refulget.

[Aeneas bewundert] den großen Panzer von Erz, der Strahlender
Panzer . . . leuch-
tende Wolke.
blutigrot funkelt — wie wenn eine dunkle Wolke von den
Strahlen der Sonne erglüht und weithin leuchtet.

Lib. IX. (10 Gleichnisse.)

v. 25—32:

G B B

iamque omnis campis exercitus ibat apertis,
dives eum, dives pictai vestis et auri
(Messapus primas acies, postrema coercent
Tyrhidae iuvenes, medio dux agmine Turnus),
ceu septem surgens sedatis amnibus altus
per tacitum Ganges aut pingui flumine Nilus
cum refluit campis et iam se condidit alveo.

Im offenen Felde zog nun das ganze Heer, reich an Die Gliederung
des Latinerheeres
— des Ganges
oder Nils
Mündungen.
Roffen und reich an gestickter, goldgeschmückter Kleidung dahin,
(Messapus befehligt die Vorhut, des Tyrhus Söhne die
Nachhut, Turnus die Mitte) — wie wenn der hochschwellende
Ganges in sieben ruhigen Strömen still wieder dahinfließt
oder der Nil seine fruchtspendenden Fluten von den Feldern
ins Bette zurückzieht.

v. 59—66:

B G

ac **veluti** pleno lupus insidiatus ovili
quom fremit ad caulas, ventos perpessus et imbris,
nocte super media (tuti sub matribus agni

balatum exercent, ille asper et improbus ira
saevit in absentis, collecta fatigat edendi
ex longo rabies et siccae sanguine fauces):
haud aliter Rutulo muros et castra tuenti
ignescunt irae, duris dolor ossibus ardet.

Ein Wolf —
Turnus.

Und wie der vorn vollen Schafstalle lauernde Wolf um
Mitternacht in Regen und Wind vor der Behäufung wild
heult vor Ingrim und Zorn, (während in Sicherheit unter
den Müttern die Lämmer blöfen, die er nicht erreichen kann,
ihn aber lange unbefriedigte Freßgier und Blutdurst quält
bei trockenem Schlund) — so erhitzt sich des Rutulers [Turnus']
Zorn beim Anblick der Mauern und des Lagers [der Troer]
und der Schmerz brennt in dem gequälten Gebein.

G B B

v. 433—437:

volvitur Euryalus leto, pulchrosque per artus
it cruor, inque umeros cervix conlapsa recumbit:
purpureus **veluti** cum flos succisus aratro
languescit moriens lassove papavera collo
demisere caput, pluvia cum forte gravantur.

Der sterbende
Euryalus — die
abgeschnittene
Blume.

Euryalus wälzt sich im Tode, Blut fließt über die schönen
Glieder und sein Hals sinkt auf die Schultern — wie wenn
die bunte Blume, vom Pfluge geschnitten sterbend dahinvelft
oder der Mohn schlaffen Stengels das Köpfchen sinken läßt,
wenn er von schwerem Regen getroffen wird.

G B G

v. 549—555:

isque ubi se Turni media inter milia vidit,
hinc acies atque hinc acies adstare Latinas:

ut fera, quae densa venantum saepta corona
contra tela furit seseque haut nescia morti
inicit et saltu supra venabula fertur,
haut aliter iuvenis medios moriturus in hostis
inruit et, qua tela videt densissima, tendit.

Und als er [Helenor] sich mitten unter des Turnus
Tausenden sah und auf allen Seiten der Latiner Scharen
stehen — wie das Wild, das von der Jäger dichter Kette
umzingelt gegen die Geschosse wütend angeht, sich mit Be-
wußtsein in den Tod stürzt und über die Spieße hinwegsetzt
— so stürmt der Jüngling todesmutig mitten in die Feinde
und in die Geschosse, wo er sie am dichtesten sieht.

Helenor in der
Latiner Scharen
— das Wild in
der Jäger Kette.

v. 561—566:

simul arripit ipsum
pendentem et magna muri cum parte revellit.
qualis ubi aut leporem aut candenti corpore cyenum
sustulit alta petens pedibus Iovis armiger unciis
quaesitum aut matri multis balatibus agnum
Martius a stabulis rapuit lupus.

GBB

[Den schnellfüßigen Lycus, der über die Mauer zurück
ins besetzte Lager sich zu retten sucht] erwicht Turnus,
während er noch an der Mauer hängt, und reißt ihn zurück
samt einem Stück Mauer — wie wenn Jupiters Waffenträger
[der Adler] einen Hasen oder weißen Schwan ergreift und
in den Fängen den Höhen zuträgt — oder Mars' Wolf ein
von der Mutter unter vielem Blöken gesuchtes Lamm vom
Stalle wegschleppt.

Turnus und
Lycus — der
Adler und der
Hase oder der
Wolf und das
Lamm.

G B B

v. 666—671:

sternitur omne solum telis, tum scuta cavaeque
dant sonitum fictu galeae, pugna aspera surgit:
quantus ab occasu veniens pluvialibus haedis
verberat imber humum, **quam** multa grandine nimbi
in vada praecipitant, cum Juppiter horridus austris
torquet aquosam hiemem et caelo cava nubila rumpit.

Niederfallende
Geschosse — flat-
schender Regen.

Der ganze Boden bedeckt sich mit Geschossen, Schilde
und runde Helme klirren, heftiger Kampf entbrennt — wie
gewaltiger Regen von Westen bei des Böckleins Aufgang
den Boden peitscht — wie Regenwolken mit reichlichem
Hagel ins Wasser klatschen, wenn Jupiter schrecklich bei Süd
regenreichen Sturm entfesselt und das Wolkengewölbe am
Himmel zerbricht.

G B

v. 677—682:

ipsi intus dextra ac laeva pro turribus adstant,
armati ferro et cristis capita alta coruscant:
quales aëriae liquentia flumina circum,
sive Padi ripis Athesim seu propter amoenum,
consurgunt geminae quercus intonsaque caelo
attollunt capita et sublimi vertice nutant.

Pandarus und
Vitias — zwei
Eichen.

[Pandarus und Vitias] stehen drinnen rechts und links
wie Türme am Tor, mit dem Schwerte bewaffnet, die hohen
Häupter vom Helmbusch umflattert — wie zwei in die
Lüste ragende Eichen an der Ströme Flut, an den Ufern
des Poß oder der anmutigen Etisch, die dichtbelaubten
Häupter zum Himmel erhebend mit hoch erhabenem nickendem
Wipfel.

v. 708—716:

GB

conlapsa ruunt immania membra.
dat tellus gemitum, et clipeum super intonat ingens.
talis in Euboico Baiarum litore quondam
saxea pila cadit, magnis quam molibus ante
constructam ponto iaciunt; **sic** illa ruinam
prona trahit penitusque vadis inlisa recumbit:
miscent se maria, et nigrae attolluntur harenae;
tum sonitu Prochyta alta tremit durumque cubile
Inarime Jovis imperiis imposta Typhoeo.

[Bittias'] gewaltige Glieder brechen zusammen. Die Erde erdröhnt und der Schild kracht. — So stürzt oft am euböischen Gestade von Bajä der steinerne Pfeiler, den man, vorher in hohem Gerüste gebaut, ins Meer wirft. So stürzt er vornüber in die Tiefe und liegt auf dem Grunde. Das Meer schäumt auf; das hohe Prochyta dröhnt zitternd und das harte Lager Inarime, das auf Jupiters Geheiß auf Typhoeus gewälzt ward.

Bittias' Sturz —
eines Pfeilers
Fall.

v. 727—730:

GB

ast alios secum includit recipitque ruentis,
demens, qui Rutulum in medio non agmine regem
viderit inrumpentem ultroque incluserit urbi,
immanem **veluti** pecora inter inertia tigrim.

Aber andere sperrt er [Pandurus] mit in die Stadt und nimmt die hereinstürmenden auf; der verblendete, der den Rutulerkönig, wie er hereindrang mitten in die Schar, nicht gesehen und gar noch mit in die Stadt eingeschlossen — wie einen grimmigen Tiger unter wehrloses Vieh.

Der Rutulerkönig — ein Tiger.

B G

v. 792—798:

ceu saevom turba leonem
cum telis premit infensis, at territus ille,
asper, acerba tuens retro redit, et neque terga
ira dare aut virtus patitur, nec tendere contra
ille quidem hoc cupiens potis est per tela virosque:
haut aliter retro dubius vestigia Turnus
inproperata refert, et mens exaestuat ira.

Ein Löwe —
Turnus.

Wie der Schwarm der Verfolger mit feindlichen Waffen einen grimmen Leu bedrängt, dieser aber erschreckt und erbittert mit giftigem Blicke zurückweicht, da ihm Zorn und Tapferkeit die Flucht verbieten, den Angriff andererseits ihm Männer und Waffen unmöglich machen trotz seines Wunsches — so zieht sich Turnus zögernd ohne Eile zurück, fochend vor Zorn.

Lib. X. (13 Gleichnisse.)

G B

v. 96—99:

talibus orabat Juno, cunctique fremebant
caelicolae adsensu vario, **ceu** flamina prima
cum deprensa fremunt silvis et caeca volutant
murmura, venturos nautis prodentia ventos.

Der Beifall der
Götterversamm-
lung — das
Brausen der
Winde.

So sprach Juno [im Götterrate] und alle Himmelsbewohner murmelten verschiedenartigen Beifall — wie die Winde, die sich im Walde gefangen haben, anfangs säuseln und unsichtbar brausen, den Schiffern kommende Stürme verkündend.

v. 132—138:

G B B G

ipse inter medios, Veneris iustissima cura,
Dardanius caput ecce puer detectus honestum,
qualis gemma micat, fulvom quae dividit anum,
aut collo decus aut capiti; vel **quale** per artem
inclusum buxo aut Oricia terebintho
lucet ebur; fusos cervix cui lactea erinis
accipit et molli subnectens circulus auro.

Er, der dardaniſche Jüngling, der Venus gerechtere
Sorge, leuchtet, das ehrengeschmückte Haupt entblößt, mitten
unter den kämpfenden Trojanern wie ein in Gold gefaßter
Edelstein funkelt als Zierde für Hals oder Kopf — oder
wie kunstvoll in Terebinthenholz von Oricum eingelegtes
Elfenbein leuchtet. Sein milchweißer Nacken oder ein
knüpfender Reif von weichem Golde nehmen das herab-
flutende Haar auf.

Der strahlende
Aeneas — ein
leuchtender
Edelstein.

v. 261—266:

G B

clipeum cum deinde sinistra
extulit ardentem, clamorem ad sidera tollunt
Dardanidae e muris, spes addita suscitatur iras,
tela manu iaciunt: **quales** sub nubibus atris
Strymoniae dant signa grues atque aethera tranant
cum sonitu fugiuntque notos clamore secundo.

Als er [Aeneas] dann den leuchtenden Schild in der
Linken schwang, da erhoben die Dardanier das Kampf-
geschrei auf den Mauern. Neue Hoffnung entfacht ihren
Zorn, sie werfen Geschosse — wie unter dunkeln Wolken
Kraniche am Strymon ihre Zeichen geben, rauschend und
kreischend durch die Luft fliegen vor dem Südwind her.

Kampfschrei
der Dardanier —
Geschrei der
Kraniche.

G B

v. 270—275:

ardet apex capiti cristisque a vertice flamma
funditur et vastos umbo vomit aureus ignis:
non secus ac liquida siquando nocte cometae
sanguinei lugubre rubent aut Sirius ardor,
ille sitim morbosque ferens mortalibus aegris,
nascitur et laevo contristat lumine caelum.

Aeneas Leuchten
der Sterne
Funkeln.

[Aeneas Bild wird weiter ausgeführt:]

Es funkelt der Helm auf dem Haupte, Scheitel und Helmbusch strahlen Blut und der goldene Schildbuckel speit weithin Feuer — wie wenn in heiterer Nacht blutrote Kometen unheilvoll strahlend leuchten oder des Sirius Glanz, der den gequälten Sterblichen Durst und Krankheiten bei seinem Aufgange bringt und dem Himmel den freudigen Anblick mit seinem unheilvollen Lichte raubt.

B G

v. 356—361:

magno discordes aethere venti
proelia **ceu** tollunt animis et viribus aequis
(non ipsi inter se, non nubila, non mare cedit;
anceps pugna diu, stant obnixa omnia contra):
haut aliter Troianae acies aciesque Latinae
concurrunt; haeret pede pes densusque viro vir.

Kampf der Winde
— Kampf der
Troer und
Latiner.

Wie entgegengesetzte Winde, an Mut und Kräften gleich, im weiten Luftmeere kämpfen (sie selbst nicht unter einander geben nach, nicht die Wolken, nicht das Meer; lange schwankt der Kampf, hartnäckig steht alles gegen einander) — so kämpfen Trojaner- und Latinerscharen mit einander, Fuß gegen Fuß, dichtgedrängt Mann gegen Mann.

v. 405—411:

B G

ac **velut** optato ventis aestate coortis
dispersa inmittit silvis incendia pastor
(correptis subito mediis extenditur una
horrida per latos acies Volcania campos;
ille sedens victor flammam despectat avantis):
non aliter socium virtus coit omnis in unum
teque iuvat, Palla.

Wie wenn im Sommer nach Wunsch die Winde sich erhoben und der Hirt einzelne Funken im Wald austreut, plötzlich die Mitte Feuer fängt und ein schreckliches Flammenmeer über die weiten Ebenen sich ausbreitet, jener aber ruhig dafitzend als Sieger auf die triumphierenden Flammen hinabschaut — so schließt sich der Gefährten ganze Tapferkeit in eins zusammen und unterstützt Dich, Pallas.

Der Hirt über dem Flammenmeer — Pallas unter den tapfern Gefährten.

v. 453—456:

G B G

desiluit Turnus biugis, pedes apparat ire
comminus; **utque** leo, specula cum vidit ab alta
stare procul campis meditantem in proelia taurum,
advolat: **haut alia** est Turni venientis imago.

Turnus sprang vom Streitwagen herab, um [Pallas] zu Fuß entgegen zu treten. — Wie der Löwe herbeistürmt, wenn er von hohem Ausblick fern im Felde den auf Kampf sinnenden Stier stehen sieht — so erscheint Turnus beim Angriff.

Turnus — ein Löwe.

B G

v. 565—570:

Aegaeon **qualis**, centum quoi bracchia dicunt
centenasque manus, quinquaginta oribus ignem
pectoribusque arsisse, Jovis cum fulmina contra
tot paribus streperet clupeis, tot stringeret enses:
sic toto Aeneas desaevit in aequore victor,
ut semel intepuit mucro.

Ägäon—Äneas.

Wie Ägäon, nach der Sage hundertarmig und hundert-
händig, dem Feuer aus fünfzig Schländen und Brusthöhlen
loderte, gegen Jupiters Blitze ebensoviel flirrende Schilde und
ebensoviel Schwerter zückte — so wütet als Sieger auf der
ganzen Walstatt Äneas, sobald einmal sein Schwert heiß
geworden.

G B

v. 691—696:

concurrunt Tyrrhenae acies atque omnibus uni,
uni odiisque viro telisque frequentibus instant.
ille **velut** rupes, vastum quae prodit in aequor,
obvia ventorum furiis expostaque ponto,
vim cunctam atque minas perfert caelique marisque,
ipsa immota manens . . .

Mezentius im
Kampf — ein
Fels im Meer.

Der Tyrhener Scharen eilen zum Kampf und dringen
mit ihrer aller Haß auf den einen, mit vielen Geschossen auf
den einen Mann [Mezentius] ein. — Der hält stand, wie
ein Fels, der ins weite Meer vor springt, den rasenden Winden
entgegen und den Bogen ausgefetzt. Die ganze Wucht und
alles Dräuen des Himmels und Meeres erträgt er, selbst
unbeweglich und standhaft.

v. 707—718:

B G

ac **velut** ille canum morsu de montibus altis
actus aper multos Vesulus quem pinifer annos
defendit multosve palus Laurentia, silva
pastus harundinea, postquam inter retia ventumst,
substitit infremuitque ferox et inhorruit armos,
nec cuiquam irasci propiusque accedere virtus,
sed iaculis tutisque procul clamoribus instant;
ille autem impavidus partis cunctatur in omnis,
dentibus infrendens, et tergo decutit hastas:
haut aliter, iustae quibus est Mezentius irae,
non ulli est animus stricto concurrere ferro;
missilibus longe et vasto clamore lacessunt.

Und wie jener durch der Hunde Biß vom hohen Gebirge
gejagte Eber, den viele Jahre der sichtentragende Vesulus
oder der laurentische Sumpf geschützt und der dichte Wald
genährt, stehen bleibt, wenn er in die Netze geraten, wild
grunzt und die Borsten am Bug sträubt: keiner aber ist
tapfer genug ihm zuleibe zu gehen und näher heran sich zu
wagen, sondern man bedroht ihn nur mit Speeren und sicherm
Geschrei aus der Ferne: er aber steht unerschrocken und die
Zähne fletschend nach allen Seiten lauernd, und schüttelt die
Lanzen vom Rücken — so hat keiner von denen, die mit
Recht auf Mezentius erbittert sind, den Mut, mit gezücktem
Schwerte auf ihn einzudringen, sondern sie reizen ihn nur
mit Wurfgeschossen und wüstem Geschrei von weitem.

Ein Eber —
Mezentius.

v. 723—728:

B G

inpastus stabula alta leo **ceu** saepe peragrans
(suadet enim vaesana fames), si forte fugacem

conspexit capream aut surgentem in cornua cervom,
gaudet, hians immane, comasque arrexit et haeret
visceribus super incumbens, lavit improba taeter
ora cruor,
sic ruit in densos alacer Mezentius hostis.

Der Löwe und
der Hirsch —
Mezentius und
seine Feinde.

Wie der hungrige Löwe das hohe Dickicht durchstreifend (der grimme Hunger treibt ihn) sich freut, wenn er eine flüchtige Ziege oder einen Hirsch, der das Geweih zur Annahme des Gegners sentt, erspäht hat, gewaltig brüllend die Mähne sträubt, sich auf das Opfer wirft und von den Eingeweiden nicht läßt, ekles Blut ihm den rucklosen Rachen neßt — so stürzt der feurige Mezentius in das Gedränge der Feinde.

G B G

v. 762—768:

at vero ingentem quatiens Mezentius hastam
turbidus ingreditur campo. **quam** magnus Orion,
cum pedes incedit medii per maxima Nerei
stagna viam scindens, umero supereminet undas
aut summis referens annosam montibus ornum
ingrediturque solo et caput inter nubila condit:
talis se vastis infert Mezentius armis.

Mezentius —
Orion.

Aber die gewaltige Lanze schwingend schreitet Mezentius ungestüm über das Feld. — Wie wenn der große Orion zu Fuß mitten durch Nereus' weite Gewässer dahinschreitet den Weg sich bahrend, mit der Schulter über die Wogen ragt, oder vom hohen Gebirg eine bejahrte Eiche heimträgt, mit den Füßen den Boden berührt und das Haupt in den Wolken birgt — so schreitet Mezentius mit den gewaltigen Waffen einher.

v. 803—810:

(G)B G

furit Aeneas tectusque tenet se.
ac **velut** effusa siquando grandine nimbi
praecipitant omnis tuta latet arce viator
aut amnis ripis aut alti fornice saxi,
dum pluvit in terris, ut possint sole reducto
exercere diem: **sic** obrutus undique telis
Aeneas nubem belli, dum detonet omnis,
sustinet . . .

Gedeckt hält sich der grimme Aeneas. Wie wenn zuweilen Wolken in Hagelguß herabstürzen, jeder Wanderer unter sicherem Schutzdach sich birgt entweder unter den Ufern des Flusses oder in hoher Felsenwölbung (während es regnet im Land), um, wenn die Sonne zurückgekehrt, seinem Tageswerk nachgehen zu können — so hält Aeneas überallher von Geschossen überschüttet dem Kriegsunwetter stand, bis es ganz sich ausgetobt.

Der Wanderer
im Wetter —
Aeneas im Kriegs-
unwetter.

Lib. XI. (8 Gleichnisse.)

v. 67—71:

G B

hic iuvenem agresti sublimem stramine ponunt,
qualem virgineo demessum pollice florem
seu mollis violae seu languentis hyacinthi,
cui neque fulgor adhuc nec dum sua forma recessit:
non iam mater alit tellus viresque ministrat.

Hier nun betten sie hoch den Jüngling [Pallas] auf ländlicher Streu. — Wie die von jungfräulicher Hand geschnittene Blume des lieblichen Veilchens oder der welkenden

Pallas —
die Blume.

Hyazinthe, der aber weder der Glanz noch die Gestalt bis jetzt abhanden gekommen: aber die Mutter Erde nährt sie nicht mehr und spendet ihr keine Kräfte.

GB

v. 296—299:

vix ea legati, variusque per ora cucurrit
Ausonidum turbata fremor: **ceu** saxa morantur
cum rapidos amnis, fit clauso gurgite murmur
vicinaeque fremunt ripae crepitantibus undis.

Gemurmel —
tosender Berg-
strom.

Naum hatten die Gesandten [die von Diomedes zurück-
kommen], daß gesagt, da lief Gemurmel verschiedener Art
durch der ausonischen Männer verlegene Reihen — wie wenn
Felsen reißende Ströme aufhalten, Tosen entsteht im ge-
schlossenen Strudel, die benachbarten Ufer erdröhnen von den
frachenden Wogen.

GBB

v. 454—458:

hic undique clamor
dissensu vario magnus se tollit in auras
haut secus atque alto in luco cum forte catervae
consedere avium piscosove amne Padusae
dant sonitum rauci per stagna loquacia cyeni.

Meinungsaus-
tausch — lärm-
der Vögel Ge-
schrei.

Da erhebt sich [im Rat der Latiner] infolge des Zwiespalts
der Meinungen großes Geschrei — gerade wie wenn im hohen
Haine Scharen von Vögeln sitzen oder am fischreichen Flusse
Padusa rauchstimmige Schwäne lärmten an den Lachen, wo
sichs lieblich läßt schwagen.

v. 486—497:

G B

cingitur ipse furens certatim in proelia Turnus
iamque adeo rutilum thoraca indutus aënis
horrebat squamis surasque incluserat auro,
tempora undus adhuc, laterique accinxerat ensem
fulgebatque alta decurrens aureus arce,
exultatque animis et spe iam praecipit hostem:
qualis ubi abruptis fugit praesaepia vinclis
tandem liber ecus campoque potitus aperto
aut ille in pastus armentaue tendit equarum
aut adsuetus aquae perfundi flumine noto
emicat arrectisque fremit cervicibus alte
luxurians, luduntque iubae per colla, per armos.

Turnus rüstet sich selbst eifrig und wütend zum Kampf. Bald hatt' er den rötlich strahlenden Panzer angelegt und starrte in ehernen Schuppen, hatte die Unterschenkel mit goldenen Schienen umschlossen und mit dem Schwert sich umgürtet, nur das Haupt ließ er bloß. Goldstrahlend läuft er von der hohen Burg herab, frohlockt im Herzen und sieht sich schon hoffnungsvoll dem Feinde gegenüber — wie das Roß endlich entledigt der zerrissenen Fessel, von der Krippe entflohen auf das Blachfeld eilt entweder auf die Weide in die Herden der Stuten oder ans Wasser, gewöhnt zum Bad im bekannten Flusse, übermütig wiehernd und hochaufbäumend den Nacken, während die Mähne flattert um Hals und Bug.

Turnus —
das Roß.

v. 624—630:

B G

qualis ubi alterno procurrens gurgite pontus
nunc ruit ad terram scopulosque superiacit unda
spumeus extremamque sinu perfundit harenam,

nunc rapidus retro atque aestu revoluta resorbens
saxa fugit litusque vado labente relinquit:
bis Tusci Rutulos egere ad moenia versos,
bis reiecti armis respectant terga tegentes.

Das brandende
Meer — die
stürmenden
Tusker.

Wie wenn im Wechsel der Flut das Meer vorstürmend
halb zum Lande stürzt, schäumend mit Gischt die Klippen
überflutet und das Ende des Strands in der Bucht bespült,
halb rückwärts rollend mit der Brandung über die Felsen
flutet, vor ihnen flieht und bei gleitender Brandung das
Gestade zurückläßt — zweimal trieben die Tusker die Ru-
tuler rückwärts gewandt zu den Mauern, zweimal geworfen
schaum sie zurück mit den Waffen den Rücken schirmend.

GB

v. 718—724:

haec fatur virgo et pernicibus ignea plantis
transit e cum cursu frenisque adversa prehensis
concreditur poenasque inimico ex sanguine sumit:
quam facile accipiter saxo sacer ales ab alto
consequitur pinnis sublimem in nube columbam
comprehensamque tenet pedibusque eviscerat uncis;
tum cruor et volsae labuntur ab aethere plumae.

Camilla und der
Feind — der
Habicht und die
Taube.

Dies spricht die Jungfrau [die Amazone Camilla] und
feurig behenden Fußes eilt sie im Lauf am Koffe vorbei,
ergreift die Zügel, stellt sich ihm [dem Sohne des Numus]
entgegen und läßt es den Feind mit seinem Blute hüßen —
wie der Habicht, der heilige Vogel, vom hohen Fels die in
der Wolke schwebende Taube ergreift, festhält und mit den
Krallenfüßen zerfleischt; Blut und ausgerissene Federn fallen
aus der Luft herab.

v. 751—758:

B G

utque volans alte ruptum cum fulva draconem
fert aquila implicitque pedes atque unguibus haesit;
saucius at serpens sinuosa volumina versat
arrectisque horret squamis et sibilat ore,
arduus insurgens; illa haut minus urguet obunco
luctantem rostro, simul aethera verberat alis:
haut aliter praedam Tiburtum ex agmine Tarchon
portat ovans.

Wie wenn der goldige Adler hochschwebend die erbeutete Schlange davonträgt, nachdem er die Krallenfüße eingeschlagen, die verwundete aber in vielen Bogen sich windet, die Schuppen sträubt und zischt mit dem Rachen, hoch sich bäumend, während jener ebensosehr mit dem gebogenen Schnabel die widerstrebende bedrängt und zugleich die Luft mit den Flügeln schlägt — so trägt frohlockend aus der Schar der Tiburter Tarchon die Beute davon.

Ein Adler —
Tarchon.

v. 809—815:

B G

ac **velut** ille, prius quam tela inimica sequantur,
continuo in montis sese avius abdidit altos
occiso pastore lupus magnove iuvenco,
consciis audacis facti, caudamque remulcens
subiecit pavitantem utero silvasque petivit:
haut secus ex oculis se turbidus abstulit Arruns
contentusque fuga mediis se inmiscuit armis.

Wie der Wolf, der den Hirten getödet oder ein großes Kind, im Bewußtsein der frechen Tat den Schwanz furchtsam unter den Bauch einziehend, bevor noch feindliche Geschosse

Der Wolf —
Arruns.

ihm folgen, sogleich auf Umwegen im hohen Gebirg sich versteckt und den Wald aufsucht — so machte sich Urms verwirrt aus dem Gesichtskreise fort und mischte sich zufrieden, entronnen zu sein, unter das Waffengetümmel.

Lib. XII. (16 Gleichnisse.)

B G

v. 4—9:

Poenorum **qualis** in arvis

saucius ille gravi venantum volnere pectus
tum demum movet arma leo gaudetque comantis
excutiens cervice toros fixumque latronis
inpavidus frangit telum et fremit ore cruento:
haut secus accenso gliscit violentia Turno.

Der verwundete
Löwe im Jorn —
Turnus' auf-
lobernde Kraft.

Wie auf der Punier Gefilden der Löwe erst dann zum Kampfe schreitet, wenn er von den Jägern an der Brust schwer verwundet ist, die von der Mähne bedeckten Muskeln im Nacken austreibt und unerjchrocken das in ihm haftende Geschöß des lauernnden Jägers zerbricht und brüllt aus blutigem Rachen — so lodert in Turnus, wenn er einmal entflammt, noch mehr die gewaltige Kraft auf.

B B G

v. 67—69:

Indum sanguineo **veluti** violaverit ostro
siquis ebur, aut mixta rubent ubi lilia multa
alba rosa: **talis** virgo dabat ore colores.

Elfenbein oder
Blumen — die
Farben des
Gesichts.

Wie wenn man indisches Elfenbein blutrot färbt oder weiße Lilien reichlich mit Rosen mischt — solche Farben bot das Antlitz der Jungfrau.

v. 101—106:

G B

his agitur furiis totoque ardentis ab ore
scintillae absiliunt, oculis micat acribus ignis:
mugitus **veluti** cum prima in proelia taurus
terrificos ciet atque irasci in cornua temptat,
arboris obnixus trunco, ventosque lacessit
ictibus aut sparsa ad pugnam proludit arena.

Von diesen Leidenschaften wird er [Turnus] gejagt. Turnus im Kampf
— der zornige
Stier.
Funken springen dem zornentflammten aus dem ganzen Ant-
litze, Feuer sprüht aus den loderbenden Augen — wie wenn
vor Beginn des Kampfes der Stier schreckliches Gebrüll
erhebt und seinen Zorn in die Hörner zu ergießen versucht,
gegen den Baumstamm stürmend; in die Luft stößt und als
Vorspiel zum Kampfe Sand umher schleudert.

v. 331—340:

B G

qualis apud gelidi cum flumina concitus Hebrī
sanguineus Mavors clupei increpat atque furentis
bella movens inmittit equos (illi aequore aperto)
ante notos zephyrumque volant; gemit ultima pulsu
Thraeca pedum; circumque atrae Formidinis ora
Iraeque Insidiaeque, dei comitatus, aguntur):
talis equos alacer media inter proelia Turnus
fumantis sudore quatit, miserabile caesis
hostibus insultans; spargit rapida ungula rores
sanguineos, mixtaque cruor calcatur arena.

Wie wenn an den Fluten des eifigen Hebrus der blutige Der Kriegsgott
— Turnus.
Kriegsgott heftig mit dem Schilde lärmt und Kriege erregend
die leidenschaftlichen Rosse losläßt (jene fliegen auf offenem

Felbe vor Südwinden und Zephyr dahin; von ihrem Hufschlag dröhnt Thraciens äußerstes Gebiet; ringsum jagen der schwarzen Furcht Antlitz, Zorn und Hinterlist, des Gottes Gefolge, umher) — so treibt der feurige Turnus mitten im Kampf die schweißdampfenden Rosse, in mitleiderregender Weise über der Feinde Leichen höhnisch dahinfahrend; ihr zermalmender Huf spritzt Blutstropfen umher und blutgetränkter Sand wird von ihnen gestampft.

B G

v. 365—370:

ac **velut** Edoni Boreae cum spiritus alto
insonat Aegaeo sequiturque ad litora fluctus,
qua venti incubuere, fugam dant nubila caelo:
sic Turno, quacumque viam secat, agmina cedunt
conversaeque ruunt acies; fert impetus ipsum,
et cristam adverso curru quatit aura volantem.

Der brausende
Nord — Turnus.

Wie wenn des edonischen Nordwinds Hauch über das hohe ägäische Meer dahinbraust und die Woge zum Gestade ihm folgt; überall wo der Wind einfällt, da fliehen die Wolken am Himmel — so weichen vor Turnus allenthalben, wohin er kommt, die Scharen, stürmen umkehrend die Reihen davon. Der Ungezügelm reißt ihn fort und den Helmbusch läßt die Luft der Richtung des Wagens entgegen flattern.

B G

v. 451—458:

qualis ubi ad terras abrupto sidere nimbus
it mare per medium (miseris heu praescia longe
horrescunt corda agricolis: dabit ille ruinas
arboribus stragemque satis, ruet omnia late);

ante volant sonitumque ferunt ad litora venti:
talis in adversos ductor Rhoeteius hostis
agmen agit, densi cuneis se quisque coactis
adglomerant.

Wie wenn ein Wettergewölk die Sonne verdunkelnd
mitten über das Meer zum Lande zieht (die Herzen der
unglücklichen Landleute, die es, ach! von weitem kommen
sehen, schauern, denn es wird Umsturz den Bäumen und
Vernichtung den Saaten bringen und alles weithin nieder-
werfen); voran fliegen die Winde brausend zum Ufer — so
führt der rhoeteische Führer [Aeneas] das Heer gegen die
Feinde; dichtgedrängt schließen sie sich in Rotten zusammen.

Drohendes
Wettergewölk —
Aeneas.

v. 473—480:

B G

nigra **velut** magnas domini cum divitis aedes
pervolat et pinnis alta atria lustrat hirundo,
pabula parva legens nidisque loquacibus escas,
et nunc porticibus vacuis, nunc umida circum
stagna sonat: **similis** medios Iuturna per hostis
fertur equis rapidoque volans obit omnia curru
iamque hic germanum iamque hic ostentat ovantem
nec conferre manum patitur, volat avia longe.

Wie wenn die schwarze Schwalbe durch das große
Haus des reichen Herrn fliegt und die hohen Räume segelnd
durchsucht kärgliches Futter lesend und Nahrung für die
geschwägigen Nestjungen, und bald in den hohen Säulen-
gängen bald an der Teiche Wasser zwitschert — so fährt
Iuturna mitten durch die Feinde mit dem rollenden Wagen

Die Schwalbe —
Iuturna.

überallhin fliegend und zeigt bald hier bald dort den triumphierenden Bruder, läßt ihn aber nicht in den Kampf sich mischen, und jauchzt weithin auf Abwegen davon.

BBG

v. 521—528:

ac **velut** inmissi diversis partibus ignes
arentem in silvam et virgulta sonantia lauro,
aut ubi decursu rapido de montibus altis
dant sonitum spumosi amnes et in aequora currunt
quisque suum populatus iter: **non segnius** ambo
Aeneas Turnusque ruunt per proelia; nunc nunc
fluctuat ira intus, rumpuntur nescia vinci
pectora, nunc totis in volnera viribus iter.

Feuer oder
reißende Flüsse
— Aeneas und
Turnus.

Und wie Feuer, die von verschiedenen Stellen hinein in trockenen Wald und rauschendes Lorbeergebüsch sich verbreiten, oder wenn schäumende Flüsse in reißendem Lauf von hohen Bergen herabrauschen und ins Meer eilen, jeder seinen Weg verwüstend — so stürmen beide, Aeneas und Turnus, durch die Schlacht. Jetzt wogt Zorn in ihrem Innern, jetzt brechen Heldenherzen, die besiegtwerden nicht kennen, jetzt gehts mit allen Kräften zum blutigen Angriff.

GB

v. 583—592:

exoritur trepidos inter discordia civis:
urbem alii reserare iubent et pandere portas
Dardanidis ipsumque trahunt in moenia regem.
arma ferunt alii et pergunt defendere muros.
inclusas **ut** cum latebroso in pumice pastor
investigavit apes fumoque implevit amaro:

illae intus trepidae rerum per cerea castra
discurrunt magnisque acuunt stridoribus iras;
volvitur ater odor tectis, tum murmure caeco
intus saxa sonant, vacuas it fumus ad auras.

Zwietracht entsteht unter den geängstigten Bürgern. Die einen fordern, die Stadt aufzuschließen und den Dardanern die Tore zu öffnen, sie ziehen den König selbst in die Stadt; andere tragen Waffen herbei und fahren fort die Mauern zu verteidigen — wie wenn im versteckreichen Felsgestein eingeschlossene Bienen der Hirt aufgespürt und mit heißendem Rauch die Behausung gefüllt, jene aber drinnen in Verlegenheit durch ihr wächsernes Lager eilen und bei heftigem Summen mehr und mehr in Zorn geraten. Schwarzer, übelriechender Qualm wälzt sich zur obern Öffnung heraus, drinnen im Fels ertönt unsichtbares Geseurr und der Rauch steigt in die leere Luft.

Belagerte
Bürger — einge-
schlossene Bienen.

v. 684—692:

B G

ac **veluti** montis saxum de vertice praeceps
cum ruit avolsum vento, seu turbidus imber
proluit aut annis solvit sublapsa vetustas;
fertur in abruptum magno mons improbus actu
exultatque solo, silvas armenta virosque
involvens secum: disiecta per agmina Turnus
sic urbis ruit ad muros, ubi plurima fuso
sanguine terra madet striduntque hastilibus aerae,
significatque manu et magno simul incipit ore:

Wie wenn ein Felsstück vom Gipfel des Berges durch den Wind losgelöst abwärts stürzt, mag es stürmischer Regen weggespült oder das langsam herangeschlichene Alter in Folge

Ein herab-
stürzendes Fels-
stück — Turnus
im Kampf.

4*

der Jahre gelockert haben, kurz das entsetzliche Bergstück stürzt infolge eines großen Stoßes steil ab und hüpfte auf dem Boden, Bäume, Vieh und Menschen mit sich reißend — so teilt Turnus die Scharen und stürzt zu den Mauern der Stadt, wo die Erde am meisten von vergossenem Blute schwimmt und die Lanzen durch die Lüfte sausen, gibt mit der Hand ein Zeichen und ruft zugleich mit gewaltiger Stimme:

G B

v. 697—703:

At pater Aeneas audito nomine Turni
deserit et muros et summas deserit arces
praecipitatque moras omnis, opera omnia rumpit,
laetitia exultans, horrendumque intonat armis:
quantus Athos aut quantus Eryx aut ipse coruscis
cum fremit illicibus quantus gaudetque nivali
vertice se attollens pater Appenninus ad auras.

Aeneas —
der Athos, Eryx,
Appennin.

Als aber Vater Aeneas den Namen Turnus vernommen, läßt er die Mauern, läßt die hohe Burg im Stich, beseitigt schleunigst alle Hindernisse, läßt alle Beschäftigung liegen und schlägt heftig an seine Waffen, vor Freude jubelnd — so gewaltig wie der Athos oder der Eryx oder wie wenn der in die Lüfte ragende Vater Appenninus von den rauschenden Eichen widerhallt, stolz mit schneeigem Gipfel.

B G

v. 715—724:

ac **velut** ingenti Sila summove Taburno
cum duo conversis inimica in proelia tauri
frontibus incurrunt (pavidi cessere magistri,
stat pecus omne metu mutum mussantque iuvencae,

quis nemori imperitet, quem tota armenta sequantur);
illi inter sese multa vi volnera miscent
cornuaque obnixa infigunt et sanguine largo
colla armosque lavant; gemitu nemus omne remugit:
non aliter Tros Aeneas et Daunius heros
concurrunt clipeis; ingens fragor aethera complet.

Wie wenn im großen Silawalde oder auf dem hohen
Taburnusberge zwei Stiere mit den Stirnen gegen einander
zu feindlichem Kampfe zusammenstoßen (erschreckt gehen die
Hirten aus dem Wege, das ganze Vieh steht stumm vor
Furcht und die jungen Tiere harren erwartungsvoll, wer
über den Hain herrschen, wenn die ganzen Herden folgen
sollen). Sene verwunden sich mit gewaltiger Kraft gegen-
seitig, bohren die Hörner ein mit Gewalt und haben Hals
und Brust in reichlichem Blut, vom Stöhnen hallt der ganze
Wald wieder — so stürmen der Troer Aeneas und der
daunische Held mit den Schilden gegen einander, gewaltiges
Krachen erfüllt die Luft.

Kämpfende Stiere
— Aeneas und
Turnus gegen
einander.

v. 746—755:

G B

nec minus Aeneas, quamquam tardata sagitta
interdum genua impediunt cursumque recusant,
iusequitur trepidique pedem pede fervidus urget:
inclusum **veluti** siquando flumine nactus
cervom aut puniceae saeptum formidine pinnae
venator cursu canis et latratibus instat;
ille autem, insidiis et ripa territus alta,
mille fugit refugitque vias; at vividus Umber
haeret hians, iam iamque tenet similisque tenenti
inrepuit malis morsuque elusus inani est.

Aneas — der
Jagdhund.

Obgleich den Aneas die vom Pfeile gelähmten Kniee zuweilen hindern und den Lauf hemmen, so folgt er doch und sitzt hitzig dem flüchtigen [Turnus] auf den Fersen — wie wenn zuweilen der Jagdhund den vom Flusse eingeschlossenen oder in seiner Furcht vor den roten Federn umgarnten Hirsch im Laufe gestellt hat und mit Gebell ihn bedrängt; jener aber flieht hin und zurück auf tausend Wegen, von der Nachstellung und dem hohen Ufer erschreckt. Aber der lebhafteste umbrische Hund, der lechzend hinter ihm her ist, faßt ihn jeden Augenblick und beißt schon zu als ob er ihn hätte, wird aber getäuscht durch verfehlenden Biß.

B G

v. 856—860:

non secus ac nervo per nubem impulsa sagitta,
armatam saevi Parthus quam felle veneni,
Parthus sive Cydon, telum inmedicabile, torsit,
stridens et celeris incognita transilit umbras:
talis se sata Nocte tulit terrasque petivit.

Der Flug eines
vergifteten Pfeiles
— der Flug
einer Dira.

Wie der von der Sehne durch Gewölk geschleuderte Pfeil, den mit galligem Gifte getränkt ein Parther oder Kydone absoß, ein Geschöß, das unheilbare Wunde schlägt, schwirrend und schnell, ohne daß ihn jemand bemerkt, durch das Dunkel fliegt — so flog die Tochter der Nacht [eine Dira] hinab zu der Erde.

B G

v. 908—914:

ac **velut** in somnis, oculos ubi languida pressit
nocte quies, nequiquam avidos extendere cursus
velle videmur et in mediis conatibus aegri

succidimus (non lingua valet, non corpore notae
sufficiunt vires, nec vox aut verba secuntur):
sic Turno, quaecumque viam virtute petivit,
successum dea dira negat.

Wie wenn wir im Traume, wenn nachts einschläfernde Ein Traum-
zustand - Turnus
auf der Flucht.
Ruhe die Augen geschlossen, vergeblich hastig zu laufen
versuchen und matt mitten im Versuch zurücksinken (die Zunge
ist unfähig, die bekannten Körperkräfte versagen, nicht Laut
noch Worte kommen heraus) — so versagt dem Turnus
überall, wo er einen Weg tapfer beschritten, die schreckliche
Göttin den Fortgang.

v. 921—925:

G B

murali concita nunquam
tormento **sic** saxa fremunt, nec fulmine tanti
dissultant crepitus. volat atri turbinis **instar**
exitium dirum hasta ferens orasque recludit
loricae et clipei extremos septemplicis orbes.

[Wie des Aeneas Lanze:] So sausen niemals die Steine, Die Lanze im Flug
— das Saufen
eines Geschosses
oder Blieges.
vom Geschütz auf der Mauer geschneilt, so kracht nicht die
Luft auseinander vom Blitz. — Wie eines schwarzen Ge-
witters Wind fliegt die Lanze schreckliches Verderben bringend,
trennt die Säume des Panzers auf und die äußersten Lagen
des siebenfach geflochtenen Schildes.

Ergebnisse.

Ziehen wir aus unserer Betrachtung der Gleichnisse in der Aeneis die Ergebnisse nach zwei Richtungen hin, nämlich nach der Seite des Inhalts und der sprachlichen Form. Wir sprechen dabei von dem Gegenstande, den der Dichter vergleicht, und von dem Bilde, mit dem er ihn vergleicht, das er also auf diesen Gegenstand überträgt.

93 Gleichnisse kommen in der Aeneis vor und zwar 33 in der 1. Hälfte, gewissermaßen der Odyssee, und 60 in der 2., gewissermaßen der Ilias des Gedichts. Das gleichnisreichste Buch mit 16 ist das 12., also das letzte; das an Gleichnissen ärmste mit 1 das 3. Dies Verhältnis entspricht den Stoffgebieten, welchen der Dichter die Gegenstände entnimmt. Denn die Mehrzahl derselben sind dem Kriege entnommen. Unter diesen sind 49 Fälle, in denen Helden und Heldinnen eines Bildes gewürdigt werden. Von den Helden behauptet, wie billig, Aeneas den Vorrang, der 13 mal Anlaß zu einem Gleichnisse gibt. Neben ihm steht Turnus mit 11 Fällen, in denen er allein den Dichter zu einem Bilde begeistert, und 3, in denen er neben einem andern genannt wird. Auf Dido fallen 5, auf Mezentius 4 und so absteigend weiter. Heere und Völker in irgend einer

Sage werden 11 mal verglichen; abstrakte Begriffe, wie Tapferkeit und andere, 7 mal. Die übrigen verteilen sich auf Dinge und Vorgänge verschiedener anderer Art.

Wichtiger, weil für des Dichters Seelen- und Gedankenleben lehrreicher, sind die Bilder, die er auf die Gegenstände überträgt. Bei weitem am anziehendsten ist ihm die Natur mit ihrer Tier- und Pflanzenwelt und der Fülle ihrer Erscheinungen. Lebte ja doch Vergil in und mit der Natur. Ihr Leben hat er beobachtet und belauscht, ihr für die Tiefe seiner Empfindung bezeichnende Töne entlockt und menschlich rührende Seiten abgewonnen. Erde, Luft und Meer mit ihren Erscheinungen ziehen ihn in gleicher Weise an. 72 Bilder im ganzen leiht ihm die Natur; davon 33 allein das Tierleben, 9 bietet die Pflanzenwelt, 10 das Meer und andere Gewässer, 4 die Gestirne des Himmels. 16 liefern das Mineralreich und die verschiedensten Naturvorgänge und -erscheinungen. Neben diesen 72 Naturbildern stehen noch 10 der Mythologie und Sage und 11 dem Menschenleben im allgemeinen entlehnte.

Was nun die Form der Gleichnisse anbetrifft, so geht meist, 57 mal, der Gegenstand dem Bilde voran, und zwar ohne besonderes sprachliches Mittel eingeführt, während das Bild durch ein besonderes Wort, meist (17 mal) *qualis*, angefügt wird. In den übrigen 36 Gleichnissen folgt der Gegenstand dem Bilde, wobei fast immer (34 mal) beide Teile des Gleichnisses, Bild und Gegenstand durch ein besonderes Wort, und zwar das Bild am häufigsten durch *velut*, eingeführt werden.

6 mal ist dem Gegenstande noch ein zweiter beigelegt, und 14 Bilder sind Doppelbilder. Die Anwendung der sprachlichen Mittel bei der Einführung der Gleichnisse und

der Verbindung der beiden Teile eines solchen ergibt im einzelnen folgende Übersicht:

velut (i)	—	{ non aliter haud secus	7 mal
„	—	sic	5 mal
„	—	talis	1 mal
„	—	similis	1 mal
„	—	non segnius	1 mal
ut	—	haud aliter	3 mal
„	—	haud alia	1 mal
„	—	similes	1 mal
qualis	—	talis	5 mal
„	—	sic	2 mal
„	—	haud secus	1 mal
„	—	haud segnior	1 mal
ceu	—	sic	2 mal
„	—	haud aliter	2 mal
„	—	non segnior	1 mal
non secus ac	—	talis	1 mal

qualis — 1 mal

ceu — 1 mal

— qualis 17 mal

— velut 12 mal

— „ ut 2 mal

— uti 2 mal

— sicut 2 mal

— ceu 7 mal

— non (haud) secus ac 5 mal

- quam 4 mal
- sic 2 mal
- non aliter quam 1 mal
- quantus 1 mal
- talis 1 mal



- quam 4 m
- sic 2 mal
- non aliter
- quantus 1
- talis 1 mal

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 **M** 8 9 10 11 12 13 14 15 **B** 17 18 19

R G B W G K C Y M

© The Tiffen Company, 2007

— 1. 1. 1. —
 — 2. 2. 2. —
 — 3. 3. 3. —
 — 4. 4. 4. —
 — 5. 5. 5. —
 — 6. 6. 6. —
 — 7. 7. 7. —
 — 8. 8. 8. —
 — 9. 9. 9. —
 — 10. 10. 10. —
 — 11. 11. 11. —
 — 12. 12. 12. —
 — 13. 13. 13. —
 — 14. 14. 14. —
 — 15. 15. 15. —
 — 16. 16. 16. —
 — 17. 17. 17. —
 — 18. 18. 18. —
 — 19. 19. 19. —
 — 20. 20. 20. —
 — 21. 21. 21. —
 — 22. 22. 22. —
 — 23. 23. 23. —
 — 24. 24. 24. —
 — 25. 25. 25. —
 — 26. 26. 26. —
 — 27. 27. 27. —
 — 28. 28. 28. —
 — 29. 29. 29. —
 — 30. 30. 30. —
 — 31. 31. 31. —
 — 32. 32. 32. —
 — 33. 33. 33. —
 — 34. 34. 34. —
 — 35. 35. 35. —
 — 36. 36. 36. —
 — 37. 37. 37. —
 — 38. 38. 38. —
 — 39. 39. 39. —
 — 40. 40. 40. —
 — 41. 41. 41. —
 — 42. 42. 42. —
 — 43. 43. 43. —
 — 44. 44. 44. —
 — 45. 45. 45. —
 — 46. 46. 46. —
 — 47. 47. 47. —
 — 48. 48. 48. —
 — 49. 49. 49. —
 — 50. 50. 50. —
 — 51. 51. 51. —
 — 52. 52. 52. —
 — 53. 53. 53. —
 — 54. 54. 54. —
 — 55. 55. 55. —
 — 56. 56. 56. —
 — 57. 57. 57. —
 — 58. 58. 58. —
 — 59. 59. 59. —
 — 60. 60. 60. —
 — 61. 61. 61. —
 — 62. 62. 62. —
 — 63. 63. 63. —
 — 64. 64. 64. —
 — 65. 65. 65. —
 — 66. 66. 66. —
 — 67. 67. 67. —
 — 68. 68. 68. —
 — 69. 69. 69. —
 — 70. 70. 70. —
 — 71. 71. 71. —
 — 72. 72. 72. —
 — 73. 73. 73. —
 — 74. 74. 74. —
 — 75. 75. 75. —
 — 76. 76. 76. —
 — 77. 77. 77. —
 — 78. 78. 78. —
 — 79. 79. 79. —
 — 80. 80. 80. —
 — 81. 81. 81. —
 — 82. 82. 82. —
 — 83. 83. 83. —
 — 84. 84. 84. —
 — 85. 85. 85. —
 — 86. 86. 86. —
 — 87. 87. 87. —
 — 88. 88. 88. —
 — 89. 89. 89. —
 — 90. 90. 90. —
 — 91. 91. 91. —
 — 92. 92. 92. —
 — 93. 93. 93. —
 — 94. 94. 94. —
 — 95. 95. 95. —
 — 96. 96. 96. —
 — 97. 97. 97. —
 — 98. 98. 98. —
 — 99. 99. 99. —
 — 100. 100. 100. —